

## Bei Balazs Öcsi klappte es mit SACHS

Für Balazs Öcsi ist das Rallye in Szombathely – wie er selber meinte – erstaunlich gut gelungen. Sie haben das Rennen mit dem Mitsubishi EVO 9 als absolut 9., und 2. in der Gruppe N beendet. Dies war das erste Schotterrennen mit diesem Auto – und sie haben es auch nicht dem Zufall überlassen...



### Wie war das Rennen?



- In der ersten Runde versuchte ich vorsichtig zu fahren, deshalb war ich sehr erstaunt, daß wir nach 4 Sonderprüfungen auf Platz 2 standen. Dann versuchten wir in der zweiten Runde schneller zu sein. Es hat stärker geregnet, die Pisten waren auch matschiger geworden und gleich beim SP in Szeleste machten wir einen Dreher und verloren 10 Sekunden. Beim SP in Csepreg rutschten wir beim Bremsweg weiter, so verloren wir wieder etwa 10 Sekunden. Beim SP in Söpte, bei der letzten Prüfung hatten wir einen frühen Start und bekamen dafür wieder 10 Sekunden Strafe. So landeten wir an dem ersten Tag auf Platz 3 der Kategorie.



### Am Sonntag konntet ihr aber was verbessern an diesem Ergebnis...



- Ja. Der Rundstrecke gefiel mir besonders, weil man hier Tempo fahren konnte und irgendwie besser passte als die rechteckigen Kurven. Nicht zu sprechen darüber, daß an unbekanntem Strecken irgendwie die Kräfteverhältnisse ausgeglichener sind und ich kann improvisieren, was ich besonders liebe. Wir hatten einen großen Kampf mit Vas Zoli gehabt für den Platz 2, aber in seinem Auto gab es die Schaltung auf, so wurde der Schicksal des zweiten Platzes endgültig entschieden. Für die letzte Runde des Tages haben wir neue Reifen montiert, für Sicherheit halber, und dies erwies sich sehr klug, da wir unseren Vorsprung gegenüber Matics Misi erweitern konnten. Das Rennen war super, ansonsten liebe ich die Rallye in Szombathely, weil die Qualität des hiesigen Schotters besonders gut ist.

### Konnte der Regen an deiner Meinung auch nichts ändern?

- Nein, ich denke es war viel besser so, das Rennen wurde viel interessanter. Alles in einem muß ich sagen, daß diese Rallye jetzt wohl mehr „zsiguliartig“ geworden ist, was ich sehr genöß.





**War in dieser Freude auch das beteiligt, daß Du einen neuen Fahrwerk testen konntest, was noch viele gar nicht kennen?**



- Unbedingt! Dieser Fahrwerk ist ein ganz neu entwickelter, vierfach verstellbarer Sachs-Produkt, welcher auch in der Weltmeisterschaft in Griechenland erst jetzt debütiert hat. Und sogar die ersten zwei Plätze in der Gruppe N wurden von Fahrern gewonnen, welche diesen Fahrwerk benutzt haben!

Ich habe diese Möglichkeit dank SRTeam bekommen, sogar ein deutscher Renningenieur ist von Sachs Racing Engineering gekommen bei der optimalen Einstellungen zu helfen. Am

Donnerstag habe ich ihm erklärt was für Strecken hier zu erwarten sind, und er setzte sich auch zu mir an der Teststrecke. Er ist mit fertigen Einstellungen gekommen, wir mußten nur noch diese zum Schotter in Szombathely anpassen. Ich habe schon während des Test gefühlt, daß das Auto sehr zuverlässig arbeitet, und daß es mit diesem Fahrwerk sehr gut lenkbar ist.

**In wie fern war es besser als die anderen Fahrwerke?**

- Die Einstellung des Fahrwerks ist sehr wichtig, vielleicht das wichtigste beim Schotterrennen. Du sollst fühlen, daß du das Auto sicher im Griff hast, weil so hast du die Möglichkeit es auch schneller zu fahren. Dieser Fahrwerk gab mir genau dieses Gefühl. Ich mußte keine Angst davor haben, daß uns eine Grube oder eine kleinere Hügel vom Bahn wirft – ich konnte wie geschmiert, ruhig, mit Vollgas auf alles rüberfahren!



**SRT**  
**www.oetsenyoo.hu**

Interview am 11.06.2008

Erschienen ist in: [www.duen.hu](http://www.duen.hu)